

INFOBRIEF 03|2014

Berlin, den 21. Oktober 2014

INHALTSVERZEICHNIS

TAGUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

- >>> Zentrale Prüfstelle Prävention - Eine Herausforderung für die Familienbildung
- >>> Kompetenzorientierung in der (Familien)Bildung? Der Deutsche Qualifikationsrahmen als Herausforderung
- >>> Vernetzt und präsent!
- >>> Im Dialog mit Eltern
- >>> Elternkompetenzen in der Migrationsgesellschaft stärken - Bildungsverläufe von Kindern fördern und begleiten

DOKUMENTATION

- >>> Gleicher Start für alle? Selektive Teilhabe und inklusive Ansätze frühkindlicher Bildung in internationaler Perspektive

VERÖFFENTLICHUNGEN

- >>> Alles Familie!
- >>> Familien- und Bildungspolitik im Wandel
- >>> NUBBEK Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit
- >>> Bildungsräume von Null bis Drei
- >>> Einblicke in offene Arbeit
- >>> Das Familienspiel
- >>> Spieglein, Spieglein an der Wand...

INFORMATION

- >>> ZAnK – Zentrale Anlaufstelle für grenzüberschreitende Kindschaftskonflikte beim Internationalen Sozialdienst im Deutschen Verein

TAGUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Zentrale Prüfstelle Prävention Eine Herausforderung für die Familienbildung

Fachtag der Servicestelle Familienbildung, 25. November 2014 in Hannover

Seit 1. Januar 2014 prüft und zertifiziert die Zentrale Prüfstelle Prävention ([>>>> www.zentrale-pruefstelle-praevention.de](http://www.zentrale-pruefstelle-praevention.de)) Präventionskurse nach § 20 Abs. 1 SGB V und vergibt das Prüfsiegel Deutscher Standard Prävention in den vier Handlungsfeldern Bewegung, Ernährung, Stressbewältigung/Entspannung und Suchtmittelkonsum. Dabei wird nach dem aktuellen Leitfaden Prävention des GKV-Spitzenverbandes ([>>>> www.gkv-spitzenverband.de](http://www.gkv-spitzenverband.de)) geprüft. Das gemeinsame Ziel aller beteiligten Krankenkassen ist es, deutschlandweit einen einheitlichen Qualitätsstandard für Präventionskurse zu etablieren. Ein Kurs hat durch einen einzigen Prüfvorgang Gültigkeit für alle beteiligten Krankenkassen für drei Jahre in einer gemeinsamen Kursdatenbank.

Im ersten Teil wird ein/e Referent/in von der Zentralen Prüfstelle das Verfahren vorstellen und Fragen beantworten. Im Anschluss wollen wir gemeinsam überlegen, wie Familienbildungseinrichtungen mit dieser Herausforderung umgehen können. Welche Möglichkeiten der Vereinfachung gibt es, welche Unterstützung wird benötigt, was kann die Servicestelle leisten?

Ort: Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover, [>>>> www.hanns-lilje-haus.de](http://www.hanns-lilje-haus.de)

Tagungsbeitrag (inkl. Verpflegung): 60.- €; ermäßigt 20.- € für bestätigte Mitgliedseinrichtungen des Forums Familienbildung in der eaf

Anmeldeschluss: 20. November 2014

Ansprechpartnerin in der Servicestelle Familienbildung: Ulrike Stephan

[>>>> Download Anmeldung und Flyer](#)

Kompetenzorientierung in der (Familien)Bildung? Der Deutsche Qualifikationsrahmen als Herausforderung

Fachtagung der Servicestelle Familienbildung, 11. und 12. Dezember 2014 in Berlin

Der im März 2013 verabschiedete Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) hat Auswirkungen auf die Erwachsenenbildung, vor allem dort wo Fort- und Weiterbildung für Fachkräfte angeboten werden. Aber auch für die überwiegend non-formalen und informellen Angebote der Familienbildung werden sich auf Dauer neue Herausforderungen ergeben.

Der mit dem DQR verbundene Paradigmenwechsel von Lernzielen hin zu Lernergebnissen zeigt sich konkret in einer neuen Ausschreibungslogik und in einer veränderten Sicht auf Lern- und Lehrformen. Kompetenzorientierung fordert die Akteure und Träger von Bildungsangeboten auf, ihre Kurse und Qualifizierungen so auszuschreiben und durchzuführen, dass deutlich wird, welche Kompetenzen in den Veranstaltungen erworben werden. Die Fachtagung beschäftigt sich mit den Herausforderungen und Chancen, die sich für die Familienbildung mit dem DQR verknüpfen. Zum



einen wollen wir praktische Hilfestellungen geben, um Qualifizierungen und Angebote kompetenzbasiert auszuschreiben. Zum anderen wollen wir klären, ob sich daraus auch für die non-formalen Kursangebote Konsequenzen ziehen lassen.

Referentinnen: Dr. Annett Herrmann (Referentin Aus-, Fort- und Weiterbildung der Diakonie RWL) und Miriam Schäfer (Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „BEST WSG – Berufsintegrierte Studiengänge zur Weiterqualifizierung im Sozial- und Gesundheitswesen“ an der Fachhochschule der Diakonie, Bielefeld)

Ort: Hotel Carolinenhof, Landhausstr. 10, 10717 Berlin, >>> www.carolinenhof-berlin.de

Tagungsbeitrag (inkl. Übernachtung und Verpflegung): 100.- €; ermäßigt 60.- € für beständige Mitgliedseinrichtungen des Forums Familienbildung in der eaf

Anmeldeschluss: 26. November 2014

Ansprechpartner in der Servicestelle Familienbildung: Andreas Zieske

>>> [Download Anmeldung und Flyer](#)

Vernetzt und präsent!

Kostenloser Fachtag für Elternbegleiter_innen, 10. November 2014 in Frankfurt a. M.

Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit sind wichtige Grundlagen für erfolgreiche Elternbegleitung. Was bedeutet dies aber konkret für die Mitarbeitenden und deren Einrichtungen? Wie gelingt es, sich im Sozialraum strategisch und fachlich gut zu positionieren? Und wie kommt eine lebendige Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit zustande?

Die Herausforderungen und Stolpersteine wollen wir beispielhaft aus der Sicht von Kindertageseinrichtungen und Familienbildungsstätten aufzeigen und gemeinsam unsere Strategien weiterentwickeln.

Datum: 10.11.2014, 10:30 - 16:30 Uhr

Ort: Hoffmanns Höfe, Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt am Main

>>> www.familienbildung-ist-zukunft.de/130.html

Im Dialog mit Eltern

Fachveranstaltung/Vernetzungstreffen, 12. November 2014 in Berlin

Für Elternbegleiter_innen, Träger und Mitarbeiter_innen von Kitas, Familienzentren, Vertreter_innen des Senats und der Bezirke

150 vom Trägerkonsortium qualifizierte Elternbegleiter_innen sind inzwischen in Berlin im Einsatz. Einige bieten ihre neu erworbenen Kompetenzen bereits im Rahmen ihrer bisherigen Tätigkeit an, andere sind noch auf der Suche nach weiteren Aktions- und Kooperationsmöglichkeiten, um die Zusammenarbeit mit Kindern und Familien neu zu gestalten und besser auf die jeweiligen Bedürfnisse einzugehen.

Um einen Raum zur Information, Begegnung und Kontaktaufnahme zu schaffen, organisieren wir diese Fachveranstaltung. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Datum: Mittwoch, 12.11.2014, 9:30 - 17:00 Uhr
Ort: Nachbarschaftshaus, Urbanstraße 21, 10961 Berlin
>>> www.familienbildung-ist-zukunft.de/135.html

Elternkompetenzen in der Migrationsgesellschaft stärken - Bildungsverläufe von Kindern fördern und begleiten

Fachtag, 24. November 2014 in Frankfurt a. M.

Eine kooperative Elternarbeit „auf Augenhöhe“ mit einer heterogenen Elternschaft zu realisieren, damit diese die Bildungsverläufe ihrer Kinder fördern und begleiten können, stellt eine Herausforderung für die pädagogischen Fachkräfte in Kindertagesstätten, Familienzentren, Familienbildungsstätten, Beratungseinrichtungen, Schulen u. ä. dar. Wie kann dies gelingen?

Diese Ausgangsfrage steht im Mittelpunkt des Fachtages. Durch Vorträge mit aktuellen Ergebnissen aus Forschung und Wissenschaft und praxisorientierte Workshops werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie eine interkulturelle und kooperative Elternarbeit besser gestaltet werden kann. Weitere Details zum Tagungsprogramm sind dem Tagungsflyer zu entnehmen.

>>> www.erwachsenenbildung-ekhn.de

DOKUMENTATION

Gleicher Start für alle? Selektive Teilhabe und inklusive Ansätze frühkindlicher Bildung in internationaler Perspektive

Internationale ICEC-Fachtagung

Am 08. und 09. Juli fand die internationale Fachtagung „Gleicher Start für alle? Selektive Teilhabe und inklusive Ansätze frühkindlicher Bildung in internationaler Perspektive“ statt, die das Internationale Zentrum Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (ICEC) in Kooperation mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) veranstaltet hat. Veranstaltungsort war das Deutsche Jugendinstitut in München. ICEC steht dabei für International Center Early Childhood Education and Care. Das Institut ist beim Deutschen Jugendinstitut (DJI) angesiedelt.

Ganz besonders empfehlenswert ist die Präsentation von Petra Wagner mit dem Titel: „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung als inklusives Praxiskonzept in Kindertagesstätten – das Projekt ‚Kinderwelten‘ in Deutschland“.

>>> www.fruehe-chancen.de/themen/kinderbetreuung-international/icec-tagungen



VERÖFFENTLICHUNGEN

Alles Familie!

Alexandra Maxeiner und Anke Kuhl

Es gibt sie natürlich weiterhin, die sogenannte Bilderbuchfamilie. Bestehend aus Mama, Papa und Kind(ern). Wir alle kennen aber viele weitere Formen des Familienlebens. Inzwischen sind sie völlig normal – und dennoch im Bilderbuch noch nicht so richtig angekommen.

Das ändert sich mit diesem Buch. Hier finden wir sie alle: die Alleinerziehenden, die Patchworkfamilien in ihren verschiedenen Mixturen, die Regenbogen-, die Kinderdorf- und Adoptivfamilien. Unterhaltsam und mit viel Humor geht es außerdem um Bluts- und Wahlverwandschaften, um Einzelkinderglück, Geschwisterstreit und die Möglichkeit, die gleiche Nase wie Opa abzukriegen.

Wer dieses witzig illustrierte Sachbilderbuch betrachtet, kommt unweigerlich ins Erzählen über die eigene Familie und gerät ins Nachdenken darüber, was eigentlich das Besondere an ihr ist. Denn jeder gehört zu einer Familie, und die gibt's nur ein Mal auf der Welt.

Ab 5 Jahre, 32 Seiten, gebunden Format 22 x 26,7 cm Preis EUR 13,95, ISBN 978-3-95470-029-5

>>> www.klett-kinderbuch.de/index.php?id=116

Familien- und Bildungspolitik im Wandel

"Die wegweisenden Ideen, Studien und Empfehlungen von Professor Fthenakis haben weit über die Wissenschaft hinaus Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen... Eines zieht sich wie ein roter Faden durch seine Arbeit: Ihm liegt zutiefst daran, dass Erwachsene die Bedürfnisse der Kinder wahrnehmen, verstehen und berücksichtigen... Professor Fthenakis zählt zu den Pionieren eines neuen Bildungsverständnisses, das die allgemeine Sicht auf das kindliche Lernen maßgeblich beeinflusst und verändert hat... Ich setze darauf, dass er auch künftig unseren Blick für die Rechte und Bedürfnisse von Kindern schärft."

Angela Merkel, Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland

Dem breitgefächerten Wirken von Wassilios E. Fthenakis geht dieses Buch anlässlich seines 75. Geburtstags nach. Anhand der drei Themenschwerpunkte Familie, frühkindliche Bildung und Politikberatung wagen die Herausgeber gemeinsam mit den Autorinnen und Autoren eine Annäherung. Mit Beiträgen von Hans Bertram, Maria Böhmer, Jochen Fiebig, Wilfried Griebel, Stefan Grüttner, Norbert Hocke, Bernhard Kalicki, Klaus Kinkel, Daniela Kobelt Neuhaus, Hans-Rainer Kunze, Ulrich Kuther, Ursula Lehr, Renate Niesel, Pamela Oberhuemer, Rotraut Oberndorfer, Xenia Roth, Annette Schavan, Renate Schmidt, Harald Seehausen, Rita Süßmuth, Christa Stewens, Ilse Wehrmann, Jürgen Wüst und Jürgen Zimmer.

Bernhard Kalicki, Ilse Wehrmann, Jürgen Wüst (Hrsg.): Familien- und Bildungspolitik im Wandel. Eine Zwischenbilanz

Mit vielen Fotos, 144 Seiten, Euro 19,90, ISBN 978-3-86892-077-2



>>> www.verlagdasnetz.de/home/verlagsprogramm/betrifft-kinder-extra/809-familien-und-bildungspolitik-im-wandel.html

NUBBEK Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit

Erstmalig wurde in Deutschland eine nationale Studie zu Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit im Forschungsverbund von Pädagogen, Entwicklungspsychologen, Soziologen und Verhaltensbiologen in acht Bundesländern durchgeführt. Über 2000 zwei- und vierjährige Kinder mit ihren Familien, davon mehr als ein Viertel mit Migrationshintergrund sowie etwa 570 Kindergärten, Krippen und Tagespflegestellen waren am Forschungsprojekt beteiligt.

Das Buch erläutert und kommentiert die aufschlussreichen Ergebnisse zu Betreuungssituation und -geschichte, zur Qualität der außerfamiliären Betreuung, zur Interaktions- und Beziehungsqualität in den Familien sowie deren Zusammenhänge zum Entwicklungsstand der Kinder.

Wolfgang Tietze, Fabienne Becker-Stoll, Joachim Bense, Andrea Eckhardt, Gabriele Haug-Schnabel, Bernhard Kalicki, Heidi Keller, Birgit Leyendecker (Hrsg.): Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit (NUBBEK)

168 Seiten, Euro 26,90, ISBN 978-3-86892-026-0

>>> www.verlagdasnetz.de/home/verlagsprogramm/praxismaterialien/940-nubbek.html

Bildungsräume von Null bis Drei

In Wort und Bild unterbreitet Angelika von der Beek Ihnen Vorschläge zur Entwicklung von Bildungsräumen für die Jüngsten. Dabei knüpft sie zum einen an das Hamburger Raumgestaltungskonzept für Kinder zwischen drei und sechs Jahren an, das sie zusammen mit Matthias Buck und Pädagoginnen aus Hamburger Kitas entworfen hat.

Zum anderen führt sie die Auseinandersetzung mit dem von Gerd E. Schäfer entwickelten Bildungsansatz fort. Die Autorin empfiehlt Materialien, beschreibt Qualitätskriterien und gibt praktische Tipps zur Umsetzung einer Pädagogik für die Jüngsten, die sich aus den Arbeiten Emmi Piklers, der Reggio-Pädagogik und den Erfahrungen der Early Excellence Centres speist. Auf 170 Seiten finden Sie Anregungen zu den Themen...

Der Alltag als vorrangiges Lernfeld
Der Platz zum Ankommen und Wohlfühlen; Der Gruppenraum als Basisstation; Raum für Bewegung und Rückzug; Wahrnehmung und Spiel Entfaltung der Sinne; Farben; Licht; Akustik; Gerüche; Mini-Ateliers; Materialien zum Experimentieren und Gestalten; Den Körper erleben; Sanitärräume als Erlebnisräume; Essen und Genießen; Schlafen und Träumen; Plätze für Angebote der Erzieherinnen; Arbeitsplatzgestaltung für Erzieherinnen; Übergänge zwischen Räumen und Bereichen... verbunden mit kurzen Streifzügen durch Theorie und Kita-Praxis – als Ermutigung für Erzieherinnen und Eltern, als Orientierung für die Träger- und Bildungspolitik.

Angelika von der Beek: Bildungsräume für Kinder von Null bis Drei

172 Seiten, mit sehr vielen farbigen Fotos, Euro 19,90, ISBN 978-3-937785-38-7

>>> www.verlagdasnetz.de/home/verlagsprogramm/praxismaterialien/800-bildungsraeume-von-null-bis-drei.html

Einblicke in offene Arbeit

Offenheit beginnt in den Köpfen und Herzen der Erwachsenen. Offene Arbeit öffnet allen Beteiligten Spielräume für Autonomie. Offene Arbeit schafft offene Strukturen und Flexibilität im Alltag. Offene Arbeit lebt im Jetzt, reflektiert das Gestern und dient dem Morgen.

Gerlinde Lill und das Netzwerk Offene Arbeit Berlin haben es sich zum Ziel gesetzt, den Begriff der Offenen Arbeit mit Substanz zu füllen, denn eine überzeugende Beschreibung dessen, was unter einem Offenen Konzept zu verstehen ist, fehlt bislang. Die vorliegende Sammlung von Basisbegriffen der Offenen Arbeit soll die sichtbaren und unsichtbaren Seiten von »Öffnung« beleuchten, zu Diskussion und Nachahmung anregen.

Stichworte sind: Differenzierung, Spielräume, Achtsamkeit, Veränderungen, Aktionsbereiche, Kinder unter Drei, Streitkultur, Schatzsuche, Vorbereitung auf die Schule

Gerlinde Lill: Einblicke in Offene Arbeit. Betrifft KINDER extra

40 Seiten, mit Fotos, Euro 8,90, ISBN 978-3-937785-52-3

>>> www.verlagdasnetz.de/home/verlagsprogramm/praxismaterialien/741-einblicke-in-offene-arbeit.html

Das Familienspiel

Im Familienspiel können Kinder viele verschiedene Familien kennen lernen, die in unserer Gesellschaft leben. Jedes Mädchen und jeder Junge kann Familien finden, die Ähnlichkeiten mit der eigenen Familie haben. Sich wiederzuerkennen, stärkt Kinder in der Entwicklung eines positiven Selbstbildes und hilft ihnen, sich zugehörig zu fühlen.

Im Familienspiel können Kinder Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken: Alle Familien haben das gleiche Recht auf Anerkennung und Respekt. Jede Familie ist besonders, was ihre Mitglieder, ihr Aussehen und ihre Lebensgewohnheiten betrifft.

Das Familienspiel kann auf unterschiedliche Weise gespielt werden. Im Memory-Spiel werden die Bildpaare gesucht: Ein Bild zeigt eine Familie, das andere Bild zeigt das dazugehörige Kind. Im Such- und Finde-Spiel werden besondere Merkmale der Kinder und ihrer Familien gesucht. Im Sortier-Spiel werden die Bildkarten nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden geordnet. Das Spiel bietet auch Gesprächsanlässe mit Kindern über ihre eigenen Erfahrungen in der Familie.

Die Spielanleitung kann man in Deutsch, Türkisch, Englisch, Polnisch und Französisch lesen.

Zum Familienspiel gibt es ein Familienposter. Es trägt den Titel "Respekt für jedes Kind – Respekt für jede Familie", der auch in fünf verschiedenen Sprachen zu lesen ist.

Das Familienspiel, in Kooperation mit dem Projekt Kinderwelten, INA gGmbH an der FU Berlin

Konzept: Serap Azun, Fotos: Volker Döring, 70 Bildkarten 9x9 cm, ein Familienposter, eine Spielanleitung in fünf Sprachen, im A4-Karton, Euro 19,90, ISBN 978-3-86892-034-5

>>> www.verlagdasnetz.de/home/verlagsprogramm/spiele/735-das-familienspiel.html

Spieglein, Spieglein an der Wand...

Fortbildung mit Margerete Rettkowski-Felten

Das Seminar zum gleichnamigen Buch ist ein Sesam-öffne-dich in die magische Welt der Spiegel und Spiegelungen. Es verbindet die spielerische Lust junger Kinder am Entdecken und Erfinden der Welt mit den geheimnisvollen Phänomenen der Spiegel in Naturwissenschaften, Kulturen, Künsten... und eröffnet Erzieherinnen, Lehrerinnen und Familien für die Begleitung junger Kinder wunderbare Zugänge zum elementaren Wissen der Welt gestern, heute und morgen.

Termine und Orte nach Vereinbarung.

Kontakt: Margarete Rettkowski-Felten, Ursulakloster 21, 50668 Köln, Telefon: 0221/13 62 06, Telefax 0221/91 23 907, E-Mail: m.rettkowski-felten@netcologne.de

>>> <http://www.verlagdasnetz.de/home/fortbildungen.html>

INFORMATION

ZAnK – Zentrale Anlaufstelle für grenzüberschreitende Kindschaftskonflikte beim Internationalen Sozialdienst im Deutschen Verein

Auf der Fachtagung „Familienwirklichkeiten“ des Deutschen Vereins hat Frau Döcker in ihrem Referat die Zentrale Anlaufstelle für grenzüberschreitende Kindschaftskonflikte vorgestellt. Vielleicht eine gute Information für Familienbildungsstätten, die mit (streitenden) Eltern unterschiedlicher Nationalität zu tun haben.

Bei allen Auseinandersetzungen bezüglich des Sorge- und Umgangsrechts, die einen Bezug zum Ausland haben bzw. bei denen Partner unterschiedlicher Nationalität über den Umgang mit gemeinsamen Kindern streiten, bietet sich ZAnK als Informations- und Unterstützungsinstitution an. ZAnK bietet nicht nur Information und Beratung, es werden auch Mediatoren vermittelt, die sich auf entsprechende Mediationsverfahren mit internationalem Bezug spezialisiert haben. Außerdem gibt es eine speziell gestaltete Kinder-Homepage, die betroffene Kinder über ihre Rechte informieren soll.

Die informative Homepage von ZAnK finden Sie unter >>> www.zank.de

Die Adresse lautet: Zentrale Anlaufstelle für grenzüberschreitende Kindschaftskonflikte (ZAnK) beim Internationaler Sozialdienst (ISD) im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Michaelkirchstr. 17-18, 10179 Berlin-Mitte, Telefon: +49 (0)30/62 980 403, Telefax: +49 (0)30/62 980 450, E-Mail: info@ZAnK.de



Impressum

Redaktionsschluss: 21. Oktober 2014

V.i.S.d.P.: Andreas Zieske

Redaktion: Ulrike Stephan

Über Anregungen, Rückmeldungen und geeignete Veranstaltungshinweise für kommende Ausgaben unseres Infobriefs freut sich Ulrike Stephan. E-Mail: stephan@eaf-bund.de

Weitere aktuelle Informationen und Veröffentlichungen sind unter www.eaf-bund.de/ueber-uns/forum-familienbildung.html zu finden.

Die Fachzeitschrift der eaf, die Familienpolitischen Informationen (FPI), erscheint sechs Mal jährlich. Sie kann bei der Bundesgeschäftsstelle (Einzelheft 1,70 € / Jahresabonnement 7,00 €) bestellt werden: www.eaf-bund.de. Mitglieder des Forums Familienbildung erhalten die FPI kostenlos.